



Frankreich weist 12 algerische Offizielle wegen diplomatischer Spannungen aus

Frankreich hat 12 algerische Diplomaten ausgewiesen, einen Tag nach der gleichen Maßnahme Algeriens. Die Spannungen zwischen den Ländern nehmen zu, nachdem Macron und Tebboune eine Annäherung vereinbart hatten.

Frankreich hat am Dienstag bekannt gegeben, dass es 12 algerische Diplomaten ausweist, einen Tag nachdem Algerien die Ausweisung der gleichen Anzahl französischer Beamter angekündigt hat. Diese Maßnahmen sind Teil eines Eskalationsprozesses in den bereits angespannten Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Gründe der Ausweisung

Algerien erklärte am Montag, die Ausweisung der 12 französischen Beamten hänge mit der Festnahme eines algerischen Konsulatsmitarbeiters durch französische Behörden in einem Entführungsfall zusammen. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Algerien und Frankreich haben sich jedoch seit dem letzten Sommer verschlechtert.

Der Hintergrund der Spannungen

Der Wendepunkt trat ein, als Frankreich seine Position änderte und den Autonomieplan Marokkos für die Westsahara unterstützte. Diese umstrittene Region wird vom pro-unabhängigen Polisario-Front beansprucht, das wiederum Unterstützung aus Algerien erhält. Im November erreichte die Spannung ihren Höhepunkt, als der französisch-algerische

Schriftsteller Boualem Sansal, ein offener Kritiker des Islamismus und des algerischen Regimes, von algerischen Sicherheitskräften verhaftet wurde. Er wurde anschließend zu fünf Jahren Haft verurteilt, gegen die er Berufung eingelegt hat.

Reaktionen aus Frankreich

Zusätzlich zu dem, was französische Beamte als „symmetrische“ Ausweisung von 12 algerischen Diplomaten bezeichneten, wurde der französische Botschafter in Algier für Konsultationen nach Hause beordert, wie eine **Erklärung** aus dem französischen Präsidialamt am Dienstag bekannt gab. In dieser Erklärung wurde festgehalten, dass die algerischen Behörden für eine „brutale Verschlechterung der bilateralen Beziehungen“ verantwortlich sind.

Stimmen zur Situation

Der französische Außenminister Jean-Noël Barrot äußerte auf X, dass die Entscheidung Algeriens „unerklärlich“ sei und dass der Dialog „nicht einseitig“ verlaufen könne. Französische Anti-Terror-Behörden berichteten von der Festnahme von drei algerischen Staatsangehörigen in der vergangenen Woche, die vorläufig des „Kidnappings oder willkürlicher Inhaftierung ... im Zusammenhang mit einem terroristischen Vorhaben“ angeklagt wurden.

Einfluss der sozialen Medien

Die Festgenommenen sollen in die Entführung des algerischen Influencers Amir Boukhors, bekannt als Amir DZ, verwickelt gewesen sein. Boukhors ist ein Kritiker der algerischen Regierung und hat auf TikTok 1,1 Millionen Follower. Das algerische Außenministerium erklärte, die Festnahme des Konsularbeamten im Zusammenhang mit der Entführung sei darauf abzielt gewesen, Algerien zu „demütigen“ und die konsularische Immunität des Beamten zu missachten, was

einem klaren Verstoß gegen diplomatische Gepflogenheiten und relevante Abkommen darstelle.

Zusammenfassung der Ereignisse

Die jüngste Welle der Feindseligkeit folgt auf eine kurze Entspannung der Spannungen vor etwa zwei Wochen, als der französische Präsident Emmanuel Macron seinen algerischen Amtskollegen Abdelmadjid Tebboune anrief. Französische Beamte hatten zu diesem Zeitpunkt erklärt, dass man sich darauf geeinigt habe, die bilateralen Beziehungen wiederzubeleben.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)